

SC Freiburg war in Herrisried

Profis machten Team-Building bei Holger Wycisk

VON UNSERER REDAKTEURIN
KATJA MIELCAREK

HERRISCHRIED. „Die Jungs sind richtig gut“ – Holger Wycisk ist nach dem Besuch der Profis vom SC Freiburg auf seiner Anlage richtig beeindruckt. Herrisried war am Dienstag eine von zwei Stationen, die der Bundesligakader mit Trainer Robin Dutt nutzte, um Team-Building zu betreiben – unter Ausschluss der Öffentlichkeit und auf Vermittlung der Agentur Laganda.

Ganz in Ruhe wollten die Profis an ihrem Teamgeist und der Kommunikation untereinander arbeiten – ohne Presse und Autogrammjäger. Und tatsächlich hatte scheinbar kein Fan den Bus der Freiburger bemerkt, die Fußballer blieben unbehelligt. Holger Wycisk hatte für die 24 Fußballer und ihre mitgereisten zwölf Betreuer einen Sommerbiathlon als Staffeltwettbewerb vorbereitet: Bogenschießen und Waldlauf. Wie es sich für den Biathlon gehört, gab es auch eine Strafrunde, die im Niederseilgarten absolviert werden musste, wer runterfiel, musste von vorne anfangen.

Aber zunächst gab es einen Crash-Kurs im Bogenschießen. In Zwölfergruppen wurden die Fußballer mit der nötigen Ausrüstung versorgt und in die Grundzüge dieser für sie unbekannteren Sportart eingewiesen. „Die waren unheimlich gut“, erzählt Holger Wycisk beeindruckt, der schon einige Anfänger am Bogen gesehen hat – auch Sportler. „Sie waren hochkonzentriert und haben, das, was ich gesagt

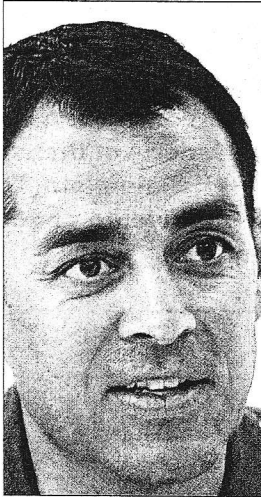
habe, richtig gut umgesetzt.“ Von den insgesamt 900 Pfeilen, die im Laufe des Tages geschossen wurden, seien allenfalls vier oder fünf daneben gewesen, so dass die Strafrunde die meiste Zeit verwaist blieb. „Ich habe dem Trainer gesagt, er soll aufpassen, dass nicht einige die Sportart wechseln. Da waren echte Talente dabei.“

Der rund vier Kilometer lange Waldparcours – angesichts der hohen Temperaturen fast vollständig im Schatten – hatte es in sich. Bei den steilen Anstiegen machte

sich Robin Dutt anfänglich leichte Sorgen um die Knöchel seiner Spieler. Passiert ist aber nichts, die Spieler gingen mit der nötigen Vorsicht ans Werk. Mit Zeiten um die zwölf Minuten legten die Profis trotzdem ein ordentliches Tempo vor.

Das Fazit von Holger Wycisk, nachdem die Spieler am Abend zu ihrer zweiten Station nach Gersbach aufgebrochen waren: „Die Jungs haben es nicht nur in den Beinen.“ Die Stimmung in der – „sehr sympathischen“ –

Mannschaft sei richtig gut, alle arbeiteten diszipliniert und konzentriert und könnten Gelerntes schnell und präzise umsetzen. „Da hat ein Trainer beste Ausgangsvoraussetzungen“, sagt der erklärte Nicht-Fußballfan Wycisk, der sich mittlerweile aber gut vorstellen kann, sich das ein oder andere Spiel des SC anzuschauen. Freudig überrascht über den Besuch der Profis in seiner Gemeinde war übrigens auch SC-Fan und Bürgermeister Christof Berger, der allerdings erst davon erfuhr, als die Spieler schon wieder im Bus saßen.



Robin Dutt